



Die Geehrten von der SCG. BILD: PRIVAT

Orden für SCG-Elfer: Für ihre Verdienste um die Fasnacht

Engagement anerkannt

Auszeichnung für drei Schwetzingener Fastnächter: Den SCG-Elferräten Rainer Böhmfeld, Erhard Brunnert und Dennis Rauch wurden am Sonntag im Rahmen des 18. Festaktes Nordbaden in der Stadthalle Eberbach der Verdienstorden der Vereinigung Badisch-Pfälzischer Karnevalsvereine verliehen.

Die Verbandsauszeichnung ging an drei Aktive, die seit acht Jahren Einsatz erbringen und sich für die Korpälzer Fasnacht, insbesondere aber für die SCG unentbehrlich gemacht haben. Aus privaten Gründen konnte Hannelore Hochhaus ihren Großen Verdienstorden für 16-jähriges Engagement nicht entgegennehmen. Dieser wird ihr zu einem späteren Zeitpunkt überreicht.

Grüne

Kern spricht gegen AKW-Verlängerung

WIESENTAL/SCHWETZINGEN. Am von Atomkraftgegnern ausgerufenen nationalen Castor-Strecken-Aktionstag fand in Wiesental eine Demonstration gegen die Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken statt. Wiesental ist einer der potenziellen Durchfahrtsorte für den radioaktiven Müll, der aus den französischen Wiederaufarbeitungsanlagen zu uns zurückkommt. Lautstark machten die vielen Gegner mit Trillerpfeifen, Rasseln und Rufen ihrem Ärger über die Politik der Bundesregierung Luft, heißt es in einer Presseerklärung der Grünen.

Bei der Kundgebung kamen zuerst die Gäste aus Neckarwestheim zu Wort. Das dortige Atomkraftwerk sollte eigentlich zum Jahresende abgeschaltet werden – jetzt will man dort aber dank der schwarz-gelben Kehrtwende neue Brennstäbe einbauen. Danach sprach der Schwetzingener Landtagskandidat der Grünen, Manfred Kern, über die wirtschaftlichen Folgen des „Ausstiegs aus dem Ausstieg“. Mit mehr als 350.000 neuen Arbeitsplätzen sei in der Erneuerbare-Energien-Branche in etwa die zehnfache Anzahl an Arbeitsplätzen entstanden als in der Atomenergie-Branche, zitierte Kern Statistiken. Diese seien nunmehr durch die Kehrtwende der Regierung in Gefahr. Außerdem befinde sich der weltweite Uranhandel in der Hand von nur vier multinationalen Unternehmen. Zuletzt verwies der Landtagskandidat auf die fehlenden Rückstellungen für die Entsorgung des Atommülls in den Bilanzen der Energiekonzerne. Wären diese Kosten von Anfang an in die Strompreise eingerechnet worden, so Kern, wäre der Atomstrom niemals konkurrenzfähig gewesen.

Treffen von Alleinerziehenden

Gegenseitige Unterstützung

Alleinerziehende Mütter und Väter sowie Wochenend-Papas sind am Freitag, 12. November, um 20 Uhr wieder in das Dreikönigshaus (Dreikönigstraße 2) eingeladen. Bei dem Treff gibt es die Gelegenheit ebenso betroffene Alleinerziehende und deren Themen kennenzulernen, sich Tipps zu geben oder gemeinsame Unternehmungen mit oder ohne Kinder zu planen. Für viele Teilnehmende sind die kostenlosen und unverbindlichen Treffen auch ein Schritt aus der Vereinsamung. Infos und Anmeldung bei Andrea Heckmann, Telefon 06202/74789, oder Matthias Rey, 0621/4967071.

Theater am Puls: Beim Hauffschen Märchen spielt Joerg Steve Mohr mal wieder selbst / Sascha Oliver Bauer inszeniert das Stück für Kinder und Erwachsene

Das kalte Herz des Peter Munk

Von unserem Mitarbeiter Kay Müller

Theater für Groß und Klein – so heißt es am Sonntag im Theater am Puls. Und darum hat Sascha Oliver Bauer das wunderbare Märchen „Das kalte Herz“ nach Wilhelm Hauff so inszeniert, dass es für Kinder ab 8 Jahren wie auch für Erwachsene gleichermaßen unterhaltend ist.

Das Märchen beleuchtet den eigenen Lebensentwurf. Es geht um die Fragen, „was will ich haben und wer will ich sein?“ Vor allem steht aber der Preis im Mittelpunkt, der für die schnelle Befriedigung und ein scheinbar sorgloses Leben zu zahlen ist. Joerg Steve Mohr, der im Theater am Puls zumeist Regie führt, hat dabei seit langer Zeit wieder mal die Seiten gewechselt und die Hauptrolle des Peter Munk übernommen.

„Das war ein wunderbarer Lernprozess für mich“, sagt Mohr und er habe gespürt, wie es ist, wieder auf Knopfdruck funktionieren zu müssen, wieviel Arbeit in der Schauspielerei selbst steckt. Und als Peter Munk, dem armen Köhler aus dem Schwarzwald, der sich entscheiden muss, ob er Erfolg im Beruf oder Glück in der Liebe haben will, kann er glänzen.

Steffen Recks ist wieder dabei

Die Geschichte: Zwei Waldgeister liegen in erbittertem Streit um seine Gunst, um einen Ausweg aus seiner Armut. Das Glasmännlein, gespielt vom 14-jährigen Steffen Recks, der bereits als kleiner Lord oder Tim Taler zu überzeugen wusste, gewährt zunächst drei Wünsche. Später verheißt der Holländer-Michel (Klaus Herdel) Reichtum. Doch ist es das wert, dafür sein Herz zu verlieren? Wie es ausgeht, lassen Sie sich überraschen...

Als „auch ein Kinderstück“ bezeichnet Sascha Oliver Bauer seine Inszenierung, die erstmals gänzlich in Sachen Ton auf Requisiten verzichtet und alles live von einem so genannten Geräuschemacher kreieren lässt. „Ich denke, es ist uns ge-



Das Herz vom Holländer-Michel (Klaus Herdel) gehört Lisbeth (Natalia Herrera).

BILD: MÜLLER

lungen, eine spannende Geschichte zu erzählen, mit einem tollen und aufwändigen Bühnenbild, die beide Zielgruppen erreicht“, so Bauer.

Eben ganz so, wie die Familienproduktionen im Theater am Puls gedacht sind. Es ist eine tolle Vorweihnachtsproduktion.

i Die Premiere am Sonntag, 7. November, beginnt um 16 Uhr. Karten gibt's im Vorverkauf in den Kundenforen unserer Zeitung.

ANZEIGE

LEGER SERVICE-WOCHEN

%

Leger WOMEN

Mode in Schwetzingen

Carl-Theodor-Str. 11
Tel. 0 62 02/1 20 27

„Art Schwetzingen“: KIS richtet Künstlermesse im Lutherhaus aus

Aktuelles aus den Ateliers

Vor zwei Jahren startete die damals noch junge Künstlerinitiative Schwetzingen ihr erstes großes Projekt, die „1. art Schwetzingen“, eine Künstlermesse unter dem Motto „KIS and Friends“, die in der Wollfabrik stattfand. Für die 16 Künstlerinnen und Künstler, die teilnahmen, wurde die Veranstaltung zu einem außerordentlichen Erfolg mit weit über 1000 Besuchern aus der ganzen Region an den drei Messtagen, darunter auch viele Kunstsammler. Dabei wurde deutlich, welch besonderes Flair eine Messe im Vergleich zu Ausstellungen hat, vor allem in Bezug auf die Kommunikation zwischen Publikum und Künstlern.

Dazu kamen erfolgreiche Begleitveranstaltungen. Vom 18. bis 21. November wird die 2. artSchwetzingen über die Bühne gehen, diesmal in den Räumen des Lutherhauses, die sich, so KIS, außerordentlich gut für eine solche Veranstaltung eignen, die vor allem ein junges Publikum anziehen und zum Sammeln von Kunst begeistern will. KIS ist inzwischen größer geworden: Neben Eva Clemens, Marianne Früh, Florian T. Franke van Krogh, Jessen Oestergaard, Karin Posmyk, Karin Schmie-

debach und Josef Walch, die alle bei der Messe aktuelle Arbeiten zeigen werden, kamen Matthias Schöner und Felicitas Wiest als neue Mitglieder hinzu, die ebenfalls Grafiken und Skulpturen zeigen.

Tanztheater mit Performance

Als Gäste hat KIS Traudl Hagmann eingeladen, die Tonplastiken präsentieren wird, und den isländischen Fotografen Kjartan Einarsson. Neben Malerei, Grafik, Fotografie, Skulptur und Objekt wird Marianne Früh mit ihrem Tanztheater zur Vernissage am 18. November um 20 Uhr die Performance „Vernetzt“ präsentieren. Eine zweite Aufführung wird es am Samstag, 20. November, um 19.30 Uhr geben. Die Vernissage geht am 18. November ab 20 Uhr über die Bühne – für die Einführung unter dem Titel „Kunst und Markt“ sorgt Prof. Josef Walch.

i Öffnungszeiten: Freitag, 19. November, 17 - 22 Uhr, Samstag, 20. November, 11 - 22 Uhr, und Sonntag, 21. November, 11 - 18 Uhr. Die Künstlerinnen und Künstler von KIS werden an den Messtagen präsent sein.

Diavortrag im Hebel-Haus

Mit dem Fahrrad durch Äthiopien

Zu einem Lichtbildervortrag laden der Evangelische Diakonieverein und die Volkshochschule am Mittwoch, 10. November, um 19 Uhr ins Hebel-Haus, Hildastraße 4a, ein. Roland Strieker, städtischer Amtsleiter und Abenteuer-Reisender, berichtet von seiner Reise mit dem Fahrrad im Januar durch Äthiopien.

Das Land gehört zu den ärmsten der Erde, es ist aber reich an Kultur, verschiedensten Völkern und bietet tolle Landschaften. Die Reise beginnt in der Hauptstadt Adis Abeba. Dann geht es in den Norden zu den Felsenkirchen von Lalibea, auf einer ganz individuellen Fahrradtour entlang der Seen des großen afrikanischen Grabenbruchs, dann in den Südwesten des Landes: Salzabbau in einem Vulkankrater See, singende Brunnen und selten zu erlebende Rituale im südlichen Omo Tal, wo auf engstem Raum verschiedenste Völker und Stämme leben, mit tiefen Einblicken in die Kultur und Lebensweise bei unvergesslichen Begegnungen mit den Menschen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende für ein besonderes Projekt in Äthiopien gebeten.

Konzert: Mit dem Auftritt von „Between the times“ ist nun auch Schwetzingen Teil des Staufer-Jahrs

Alte Musik trifft auf Jazz

„Das könnte der Beitrag zur Weiterentwicklung des Jazz sein!“ So schrieb der Kulturspiegel über das Trio „Between the times“, das seit einiger Zeit als Geheimtipp in der aktuellen Jazzszene gilt und aktuell mit der neuen CD „Octagon“ unter den 20 besten Neuerscheinungen in den Jazz-Charts geführt wird. Am morgi-

gen Samstag ist „Between the times“ als Beitrag zum Stauferjahr 2010 in der Schwetzingener Kirche St. Maria um 19 Uhr zu hören. Anlässlich der Ausstellung „Die Staufer und Italien“ die in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim bis 20. Februar gezeigt wird, feiert Süddeutschland das Stauferjahr 2010.

Zu den 41 Korrespondenzorten, die das Rahmenprogramm gestalten, zählt mit diesem Konzert nun auch Schwetzingen. Der Schwetzingener Jazz-Saxofonist Knut Rössler und der Heidelberger Lautenist Johannes Vogt präsentierten historische Kompositionen, die sie intelligent und respektvoll umformulieren. Sie bewegen sich mit ihrer Musik zwischen den Zeiten – manchmal steht das Jazzige im Vordergrund, manchmal die Alte Musik – wunderbar abgerundet durch den klaren Gesang von Konstanze Backes.

Das musikalische Erlebnis wird ergänzt durch einen Kurzvortrag des Mannheimer Mittelalterhistorikers Dr. Alexander Schubert, der mit historischen Fakten und einigen Hintergrundgeschichten hinter die Kulissen der Ausstellung „Die Staufer und Italien“ blicken lässt. Der Koordinator des Themenjahrs gibt so die inhaltliche Ergänzung zu der Musik von „Between the times“ und stimmt zugleich auf einen Ausstellungsbesuch ein.

i Samstag, 19 Uhr, Kirche St. Maria. Karten zu 14 Euro (ermäßigter Preis) bei der Buchhandlung Kieser, Carl-Theodor-Straße 4-6.



Saxofonist Knut Rössler (rechts) und der Lautenist Johannes Vogt geben am Samstag in der Kirche St. Maria ein Konzert. BILD: PRIVAT

ANZEIGE

Die Schwetzingener Zeitung präsentiert die

Sunday Night Candlelight Session

LIVE!

Rock & Pop
Blues
Country
Chansons
Comedy

alle 14 Tage
im Café Journal
Schwetzingen
ab 20.00 Uhr
Eintritt frei

Café Journal
... ihr Nachrichtentreff

Schlossplatz, Schwetzingen

Tischreservierungen unter Tel. 06202-93270 oder per Mail: info@hotelzumberprinzen.de

Sonntag, 7. November 2010, 20.00 Uhr

Kings Cross

Die 60er Jahre sind wieder aufstanden